

Verteiler: 37.0, 37.02, DD, ELD, WAL, Leitstelle

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

1. Allgemeines

Die Eröffnung des Tunnels Ernst-Reuter-Allee in Magdeburg stellt nicht nur für die Verkehrsführung der Stadt eine Änderung dar. Aufgrund der Nutzung des Tunnels stellt dieses Bauwerk die Gefahrenabwehreinheiten der Stadt vor neue Herausforderungen. Mit 356 Metern ist es der längste Tunnel der Stadt und aufgrund seiner Lage ist mit einer starken Frequentierung zu rechnen.

Begriffsdefinition

Begriff	Erklärung
Portal	Zufahrt in den Tunnel (Beginn der Überdachung), Ost- und Westportal
Betroffene Röhre	Röhre, in der das Ereignis stattgefunden hat, Nord- oder Südröhre.
Saubere Röhre	vom Ereignis nicht betroffene Röhre, Nord- oder Südröhre.
Durchgänge	Türen zwischen den Tunnelröhren, Benennung je nach Nähe zum Portal, Durchgang Ost und Durchgang West
Anströmseite	Seite, auf der die Luft zum Brand hinströmt.
Abströmseite	Seite, auf der die Luft und ein Großteil des Rauches strömen.

2. Rechtsgrundlagen

- Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP) inkl. Feuerwehrplan Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee (Objektnummer 1600)
- Alarm- und Ausrückeordnung (AAO)
 - Referenzszenario: Brand eines PKW, mehrere Fahrzeuge im Tunnel; Wind gegen die Fahrtrichtung ⇒ AAO Stichwort: Tunnelbrand
 - Alarmierung Feuerwehr: 2 Führungsdienste, 5 Staffeln Feuerwehr, AB-Atemschutz, AB-Sonderlöschmittel, 2 MTW FF, ELW Evakuierung
 - Alarmierung Rettungsdienst: 2 NEF, 4 RTW, SEG RD, 2 GW San, 2 ELW San, 2 MTW Betreuung
 - Stufenerhöhung für Feuerwehr (auf Tunnelbrand groß = Feuer 6) und Rettungsdienst (Tunnelbrand mit vielen Betroffenen) sind getrennt und erfolgen je nach Lage einzeln oder gemeinsam nur durch den Einsatzleiter

3. Hinweise zum Objekt

- Die Überwachung des Tunnels wird von der Tunnelleitstelle (Sicherheitsdienst PSK) durchgeführt.
- keine maschinelle Belüftung vorhanden
- Füllzeit Löschleitung: ein Löschfahrzeug ⇒ 3-4 Minuten / zwei Löschfahrzeuge ⇒ 1-2 Minuten

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

- Alle **Schaltvorgänge** (Schranken, Ampeln, Durchsagen etc.) werden erst nach Protokoll und ggf. nach Vorgabe des Einsatzleiters vom Wachdienst getätigt.
- Die Straßenbahnschienen (Durchfahrtshöhe 3,70 m) können außer von Wechselladerfahrzeugen mit Abrollbehältern für Überfahrten genutzt werden.
- Die Schranken können durch die Tunnelleitstelle oder mittels Dreikant geöffnet sowie umfahren werden.
- Anfahrt **Betriebsgebäude** über ZOB - **Ausgang** auch über Südröhre möglich.
 - FSD muss mit dem FSE geöffnet werden, wenn die BMA nicht ausgelöst hat.
 - Monitor mit Bedienung zur Kameraschaltung und **Rückspulfunktion**
 - **Telefon mit Kurzwahl zur Tunnelleitstelle**
 - **Bedienstelle für Lautsprecherdurchsagen mit Textbausteinen und Sprechstelle**
 - DMO/TMO-Gebädefunkanlage mit zwei DMO-Sprechgruppen OV A und OV Reserve. Die Gebädefunkanlage kann über die Bedienstellen am Westportal/Südröhre und Ostportal/Nordröhre, am FIBS oder von der Tunnelleitstelle in Betrieb genommen werden. Die Betätigung eines Handfeuermelders würde die BMA auslösen und somit ebenfalls die Gebädefunkanlage in Betrieb nehmen.
 - Die Brandmeldeanlage ist nicht bei der ILS aufgeschaltet, sondern bei der Tunnelleitstelle.
 - Der Tunnel wird im Gegensatz zum Betriebsraum nicht von automatischen Brandmeldern überwacht, sondern ist nur mit Handfeuermeldern ausgestattet.
- Sicherheitsausstattung Tunnel
 - 6 Sperrschranken - Diese können umfahren, mit einem Dreikant oder durch die Tunnelleitstelle geöffnet werden.
 - 22 Kameras
 - 12 Lautsprecher (zur Nutzung mit Textbausteinen oder direktem Besprechen)
- Löschwasserleitung trocken
 - Je Portal und Röhre ist eine Einspeisung vorhanden. Hydranten befinden sich jeweils in unmittelbarer Nähe.
 - Jede Einspeisung ist mit 2 B-Eingängen und einem Entlüftungsventil ausgestattet. Auf den Eingängen sitzt ein Belüftungsventil, welches vor der Einspeisung geschlossen sein muss!
 - Von einer Entnahmestelle sollten max. 2 C-Rohre bedient werden.
 - Die Entnahmestellen (Abstände ca. 60 m) verfügen über eine B-Kupplung mit B-C-Übergangsstück, Blindkupplung sowie einem Kupplungsschlüssel je Entnahmeschrank.
 - Die Löschwasserleitung trocken kann auch für einen Schaumangriff genutzt werden. Im Vorfeld sollte aber die Verhältnismäßigkeit geprüft werden. Ist die Löschleitung bereits mit Wasser gefüllt, dauert es ca. 5 min. bis Schaummittel abgegeben werden kann.
 - Entwässerung der Leitung erfolgt durch den Straßenbaulastträger.
 - Beim Einsatz von Schaum oder auslaufenden Flüssigkeiten sind unverzüglich die SWM zu informieren, da es dabei am Pumpwerk Damaschkeplatz zu Störungen kommen kann.

4. Taktik

4.1. Führung

⇒ Führungsorganisation und Kommunikationsplan siehe **Anlage 3**

Leitstelle

→ siehe Anlage 1: Checkliste **Leitstelle**

- **Lagefeststellung** mit der Tunnelleitstelle
- **Aufgabenzuweisung für die ersten Rettungsmittel des Rettungsdienstes**
- Nachalarmieren von Kräften und ggf. Reserve-Führungsdienst

Einsatzleitung

→ siehe Anlage 1: Checkliste **Einsatzleitung**

- Standort: Betriebsraum (ZOB)
- Führung durch: Direktionsdienst (DD)
- Führungsunterstützung: ELW 1 mit Führungsgehilfe (Funk und Kräfte- und Mittelübersicht – Zuweisung der Einsatzkräfte zu den Einsatzabschnitten sowie Lagekarte bis zum Eintreffen weiterer FüU), MTW FF mit mind. **Grf** und einem Führungsgehilfen, ELW Evakuierung mit mind. **Grf.** und zwei Führungsgehilfen. **Eine Zuordnung der Führungsassistenten und –gehilfen in die Sachgebiete S1-S4 ist sinnvoll.**
- Stärke: 1/0/2/4/7
- Sprechgruppe: St_MD_Führung
- Auftrag: ordnet bei Eintreffen der Einheiten diese den Einsatzabschnitten zu (keine Zuordnung der Aufgaben/Nummerierung), Führung der einzelnen Einsatzabschnitte, Eröffnen weiterer Einsatzabschnitte, Absprachen mit Beteiligten (MVB, DB, Tiefbauamt, Polizei, SWM...)
- Erstellung einer Lagekarte (**Anlage 2**) als Gesamtübersicht
- **Sammel-/Bereitstellungsraum:** Maybachstr. (Dirtpark M-Trails) ⇒ muss durch den Einsatzleiter eingerichtet/eröffnet werden (Abschnittsleitung benennen und Bekanntgabe, Führung des BR ist nicht vorgeplant.).
- Einsatzkräfte bleiben an ihren **Haltepunkten** stehen bis sie einen Einsatzauftrag erhalten.

Einsatzabschnitt Gefahrenabwehr

→ siehe Anlage 1: Checkliste **EAL Gefahrenabwehr**

- Standort: am Zugang der Staffel Erkunden
- Führung durch: Einsatzleitdienst (ELD)
- Führungsunterstützung: ELW 1 mit Führungsgehilfe (Funk und Kräfte- und Mittelübersicht), Staffelführer Erkunden (Erstellen der Lagekarte mit den Informationen)

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

von Erkunden), MTW FF mit mind. einem Grf und einem Führungsgehilfen (Funk, Einsatztagebuch...). Eine Zuordnung der Führungsassistenten und –gehilfen in die Sachgebiete S1-S4 ist sinnvoll.

- **Stärke: 1/0/2/2/5**
- Sprechgruppe: St_MD_Führung zum Einsatzleiter und F_MD_EA_1 zu den Unterabschnitten (Staffeln), OV A und OV Reserve für die Kommunikation der Staffeln untereinander
- Führt die Einheiten Löschen, Erkunden, Suchen/Retten 1 und Suchen/Retten 2 sowie die Reservestaffel
- Auftrag: schnellstmögliche Erkundung der Lage, Brandbekämpfung zur Stabilisation und Verbesserung der Lage und Retten von Personen durch Anleitung zur Selbstrettung oder durch die Einheit Retten
- Erstellung einer Lagekarte (**Anlage 2**)
- Regelmäßige Lagemeldungen mit den wichtigsten Ergebnissen (befinden sich viele und wenige Fahrzeuge im Tunnel, gefundene Personen, Reservestaffeln eingesetzt, Gefahren) an den Einsatzleiter (DD)

Einsatzabschnitt Rettungsdienst

→ **siehe Anlage 1: Checkliste EAL Rettungsdienst**

- Standort: Betriebsraum (ZOB)
- Leitender Notarzt (LNA) und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL)
- Führungsunterstützung: ELW Sanität mit mind. Grf. und einem Führungsgehilfen
- **Stärke: 2/0/1/1/4**
- Sprechgruppe: RD_MD_EA_RD, weitere Sprechgruppe für den BHP: RD_MD_BHP_50
- Auftrag: Koordination der rettungsdienstlichen Aufgaben, **ordnet den Aufbau eines Behandlungsplatzes an**, organisiert die Betreuung von Personen, legt in Absprache mit dem Einsatzleiter ggf. eine MANV-Stufe fest

4.2. Ordnung des Raumes

4.2.1. Haltepunkte

- Otto-von-Guericke-Straße Nord und Süd
- Ernst-Reuter-Allee
- Ringabfahrt (Richtung Stadtfeld)
- **Adelheidring** (Abbiegespur Autohaus)
- Olvenstedter Str. (Höhe Maxim-Gorki-Str.)

4.2.2. Sammel-/Bereitstellungsraum

- Maybachstraße (Straße parallel zum Dirtpark M-Trail)

4.3. Einsatzabschnitte

4.3.1. Einsatzabschnitt (EA) Gefahrenabwehr

⇒ Führungsorganisation und Kommunikationsplan siehe **Anlage 3** / Ausrüstung der Staffeln
Feuerwehr siehe **Anlage 4**

1. Informationserhalt durch ILS, welche in Zusammenarbeit mit der Tunnelleitstelle Brandstelle (betroffene Röhre, Blocknr., Durchgang) und Windrichtung über ILS (Zusammenarbeit mit Tunnelleitstelle) ermitteln.
2. **Sofortiges Umschalten eines Handsprechfunkgerätes auf St_MD_Führ nach Ausrücken**
3. Alarmierte Einsatzkräfte mit Ausnahme der beiden Führungsdienste nehmen Aufstellung an den definierten Haltepunkten, melden sich offensiv beim Einsatzleiter über St_MD_Führ (TMO) an und warten dort bis sie eine Zuordnung erhalten.
4. **DD** (Einsatzleiter) fährt **über das Westportal zum Betriebsraum, führt eine erste Lageerkundung auf Sicht am Portal und eine** umfängliche Lageerkundung mittels Kameras im Betriebsgebäude durch.
5. **ELD** fährt über das Ostportal an. Kommt kein Rauch aus eine der Röhren, herrscht Ostwind ansonsten wird von Westwind ausgegangen! **Absprache mit DD über angenommene Windrichtung.** LZ Nord fährt ebenfalls immer über das Ostportal an.
6. ELD (EAL Gefahrenabwehr) fährt über das Ostportal in die saubere Röhre. Ist der Einsatzort nicht genau bekannt, macht er an den Durchgängen eine Lageerkundung und legt den Aufstellort für die Staffeln fest. **Der ELD nimmt Aufstellung am Zugang Erkunden** und führt von dort aus mit Unterstützung des Staffelführers Erkunden sowie seinem Führungsgehilfen und der FÜU (MTW FF) den Einsatzabschnitt Gefahrenabwehr.
7. **1. Staffel** (i.d.R. HLF Nord) übernimmt die Aufgabe Löschen und fährt immer zum nächstgelegenen Durchgang/Portal über die saubere Röhre oder das Portal zum Brand auf die Anströmseite (in Windrichtung vor dem Brand). Von dort wird durch den Durchgang oder über das Portal ein Löschangriff mit Netzmittel vom Fahrzeug aufgebaut. Setzen des Rauchschutzhanges und Stellen des Lüfters nicht vergessen! Lüfter steht vorerst in Bereitschaft und wird nur bei Raucheintritt in die saubere Röhre in Betrieb genommen.
8. **2. Staffel** (i.d.R. TLF/DL Nord am Ostportal) übernimmt die Aufgabe **der Einspeisung der Löschwasserleitung trocken am Anfahrtsportal, um das Löschfahrzeug der 1. Staffel zu speisen** (Standort 1. Staffel beachten, i.d.R. saubere Röhre!) und stellt die Einheit Suchen/Retten 1, welche sich mit dem Material vom Abrollbehälter (u.a. Langzeitatmern) ausrüstet. Die 2. Staffel geht über den Durchgang, an dem sich der EAL Gefahrenabwehr befindet, in die betroffene Röhre vor. Suchen und Retten erst in Richtung Brandstelle und danach in Richtung Portal.
9. **3. Staffel** übernimmt die Aufgabe **Erkunden** und stellt den Sicherheitstrupp (SiTru) Erkunden. Die Aufstellung erfolgt immer dem Ereignisort nächstgelegenen Durchgang/Portal auf der Abströmseite (in Windrichtung hinter dem Brand). Der Staffelführer übernimmt die Koordination der beiden Trupps aus der sauberen Röhre/vom Portal heraus und ist Führungsunterstützung des EAL Gefahrenabwehr.
10. **4. Staffel** **sperrt die Zufahrt Adelheidring/Olvenstedter Str. ⇒ ZOB, übernimmt die Aufgabe Suchen/Retten 2 und rüstet sich mit den Materialien vom AB-A aus. Ob die**

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

Staffel über einen Durchgang oder Portal vergeht, entscheidet der EAL Gefahrenabwehr.

11. **5. Staffel** rüstet sich mit Langzeitatmern vom AB-A aus und steht am Westportal in Reserve. Sie werden durch den EAL Gefahrenabwehr eingesetzt.
12. Die WLF verbleiben möglichst an ihren Anfahrsportalen. Die beiden Ma der Wechselladerfahrzeuge satteln die AB an den vorgegebenen Punkten ab, geben die Materialien an dem jeweiligen Portal aus und bleiben über F_MD_EA_1 für den EAL Gefahrenabwehr erreichbar.
13. Gefundene und gerettete Personen werden an den Einsatzleiter gemeldet, ohne Nachforderung von Rettungsmitteln. Die Planung zur Versorgung und Abtransport übernimmt der EA Rettungsdienst.
14. Gerettete Personen werden immer an den Patientenablagen des Rettungsdienstes (Ost- bzw. Westportal oder im Tunnel) abgelegt, nicht an den Durchgängen oder Portalen! Der Standort PA Tunnel (Kommunikation EAL RD ⇒ Einsatzleiter ⇒ EAL GA notwendig!) wird durch den Ort der ersten geretteten Person (Durchgang Ost oder West) festgelegt und vom NEF 2 geführt.

⇒ Ziel soll es sein, dass so wenig wie möglich Einsatzmittel zur Aufgabenwahrnehmung den Tunnel queren müssen! Bei einer Standardalarmierung bedeutet es, dass Staffel 1 und 2 sowie AB-Sonderlöschmittel immer vom/am Ostportal tätig werden und Staffel 3-5 sowie AB-Atemschutz vom/am Westportal vorgehen.

4.3.2. Einsatzabschnitt (EA) Rettungsdienst

⇒ Führungsorganisation und Kommunikationsplan siehe **Anlage 3**

1. Die ILS ordnet den drei untenstehenden Rettungsmittel noch auf der Anfahrt, je nach Eintreffzeit, eine Aufgabe zu. Die Standorte sind ohne Halt am Haltepunkt aufzusuchen.

Rettungsmittel	Bezeichnung	Anfahrtsort	Auftrag
1. NEF	NEF 1	Betriebsraum	LNA/Orgl, BHP = EAL Rettungsdienst
1. RTW	RTW 1	Westportal	PA Westportal
2. RTW	RTW 2	Ostportal	PA Ostportal

Alle Einsatzkräfte melden sich beim Eintreffen an den vorgegebenen Haltepunkten/Standorten beim Einsatzleiter der Feuerwehr (Direktionsdienst) unter der Sprechgruppe TMO St_MD_Führ an. Der Einsatzleiter ordnet die Rettungsmittel dem Einsatzabschnitt Rettungsdienst unter Führung LNA/Orgl (1. NEF) mit der entsprechenden Sprechgruppe **TMO RD_MD_EA_RD** zu.

Rettungsmittel	Bezeichnung	Anfahrtsort	Auftrag
2. NEF	NEF 2	Haltepunkte Ostportal	PA Tunnel
3. RTW	RTW 3		Transport
4. RTW	RTW 4		Transport
SEG RD			Transport/Behandlung
1. GW San	GW San 1	Haltepunkte Ost-/Westportal	BHP ZOB
2. GW San	GW San 2		Erteilt der der EAL Rettungsdienst

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

1. MTW Betr.	MTW Betr. 1		Führung PA West- oder Ostportal; Betreuung
2. MTW Betr.	MTW Betr. 2		Führung PA West- oder Ostportal; Betreuung
LNA/Orgl	LNA/Orgl	Betriebsraum	EAL Rettungsdienst
1. ELW Sanität	ELW Sanität 1	Betriebsraum	FüU EAL Rettungsdienst
2. ELW Sanität	ELW Sanität 2	ZOB	FüU BHP

2. **NEF 1** fährt zum Betriebsraum und übernimmt zunächst die Aufgaben von LNA und OrgL (EAL Rettungsdienst). Wenn sich ein Ereignis mit mehreren Verletzten bestätigt, ist frühzeitig die Nachalarmierung über den Einsatzleiter zu veranlassen. Nach Eintreffen von LNA und OrgL leitet NEF 1 den Behandlungsplatz „BHP ZOB“.
3. LNA und OrgL finden sich am Betriebsraum ein und übernehmen die Aufgaben des NEF 1 (EAL Rettungsdienst).
4. **RTW 1** richtet die „Patientenablage Westportal“ auf dem auf dem Fußweg neben der Ringbrücke der Kreuzung Damaschkeplatz Ecke Adelheidring ein.
5. **RTW 2** richtet die „Patientenablage Ostportal“ am Eingang City-Carré, Ernst-Reuter-Allee/ Ecke Otto-von-Guericke-Straße ein.
6. **NEF 2** wartet an einem Haltepunkt Ost auf die Freigabe der sauberen Röhre für den Rettungsdienst, um dann die Patientenablage Tunnel (PA Tunnel) in der sauberen Röhre einzurichten. Die PA Tunnel wird am Ablageort des 1. Patienten im Tunnel eingerichtet (Nennung der Blocknr. an den EAL Rettungsdienst).
Sollte der Funkkontakt mit der UEA PA Tunnel nicht über TMO möglich sein, erfolgt die Kommunikation zwischen dem Leiter EA RD und dem Leiter UEA PA Tunnel mittels Handy.
An den PA werden die Patienten durch den Rettungsdienst vorgesichtet und dann entsprechend ihrer Transportpriorität und -kapazität zum Behandlungsplatz gebracht. An den PA sind lediglich lebenserhaltende Sofortmaßnahmen durchzuführen. Für weitergehende Behandlungen dient der Behandlungsplatz BPH ZOB. Grundsätzlich werden alle Patienten zunächst von den PA zum BHP ZOB transportiert und dort registriert. Ob die Patienten dort ausgeladen werden oder in den Rettungsmitteln verbleiben, oder einzelne Patienten direkt in ein Krankenhaus transportiert werden, entscheidet der LNA. Zusätzlich können die PA West- und Ostportal bei einem hohen Patientenaufkommen (z.B. durch Suchen/ Retten aus der betroffenen Röhre) durch einen GW San mit Personal und Material verstärkt werden.
7. Der EAL Rettungsdienst nennt den Standort der PA Tunnel dem Einsatzleiter.
8. Beide **ELW Sanität** fahren den Betriebsraum bzw. den ZOB an. Ein ELW wird als Führungsunterstützung des EAL Rettungsdienst und der zweite ELW als Führungsunterstützung des BHP eingesetzt.
9. Die **beiden MTW Betreuung** unterstützen jeweils eine Patientenablage bei der Patientenversorgung und Betreuung unverletzter Patienten. Der GrFü übernimmt die Führungsaufgaben, um das med. Personal des RTW freizusetzen.
10. Auf Anordnung des EAL Rettungsdienst wird ein Behandlungsplatz am ZOB eingerichtet. Dazu soll durch einen GW San ein Zelt am Bussteig 1 errichtet werden. Das medizinische Personal rekrutiert sich vom GW San und wird im Verlauf durch RTW-Besatzungen, Fachdienste Sanität und nachalarmierte Notärzte ergänzt. Zusätzlich steht der AB BHP 50 zur Verfügung.
11. Alle Patienten werden von den Patientenablagen zum **Behandlungsplatz** transportiert.

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

Am BHP erfolgt die ärztliche Sichtung und die Registrierung der Betroffenen. Das Sichtungsergebnis wird durch einen Sichtungshelfer auf einer Verletztenanhängerkarte dokumentiert. Die Patientendaten werden in eine Liste „Verletztenübersicht Eingangssichtung“ eingetragen. Am Behandlungsplatz erfolgt die medizinische Versorgung der Patienten mit dem Ziel, die Transportfähigkeit der Patienten zu sichern.



Höherqualifiziertes medizinisches Personal rekrutiert sich aus den Besatzungen der eingesetzten Rettungsmittel und alarmierten Notärzten. Die UEAL BHP teilt die ärztlich festgelegten Transportprioritäten dem EAL RD mit.

Der LNA entscheidet über die Transportreihenfolge und legt die Transportziele unter Zuhilfenahme des aktuellen Kapazitätsnachweises der Krankenhäuser und die Transportmittel fest. Der LNA übermittelt das Transportziel an die UEA BHP. Die EAL RD fordert von den Haltepunkten oder beim Leiter des Bereitstellungsraumes ein passendes Transportmittel an.

Zum Abtransport in die Krankenhäuser übernimmt die Besatzung des Transportmittels den Patienten nach einer medizinischen Übergabe (Verletzungsmuster und Behandlung). Durch einen Arzt wird eine Ausgangssichtung jedes Patienten durchgeführt und die Transportfähigkeit bestätigt. Ein Sichtungshelfer trägt das Ausgangssichtungsergebnis und das Transportziel auf der Verletztenanhängerkarte und in den Vordruck „Verletztenübersicht Ausgangsregistratur BHP“ ein.

Die Patienten werden im Anschluss daran in das Transportmittel verladen und das Transportziel mit dem Transportführer besprochen.

12. Der Transport der Patienten aus dem Tunnel erfolgt über ein Einbahnstraßensystem durch die saubere Röhre vom Ostportal zum Behandlungsplatz ZOB.
13. Werden weitere Rettungsmittel benötigt, muss die Einsatzstufe Rettungsdienst durch den Einsatzleiter erhöht werden.

Rettungsmittel Stufenerhöhung

Rettungsmittel	Bezeichnung	Anfahrtsort	Auftrag
2 x RTW		Haltepunkte Ostportal	Transport/Behandlung
1 x NEF	NEF 3	ZOB	Behandlung
5 x KV-NA-Ärzte		BR	Transport/Behandlung
2 x Fachdienst Sanität		BR	Transport/Behandlung
AB BPH 50		BR	Behandlung

4.4. Grundsätze und Hinweise

4.4.1. Allgemein

- **Nicht in die betroffene Röhre einfahren**, da im Tunnel keine stabile Windrichtung herrscht!
- **Windrichtung ggf. über ILS prüfen lassen**, da es **keine maschinelle Belüftung** gibt.
 - ⇒ Anströmseite (in Windrichtung vor dem Brand) und Abströmseite (in Windrichtung hinter dem Brand)
 - ⇒ Achtung! Die Windrichtung, die im Tunnel herrscht, stimmt nicht immer mit den Angaben der draußen herrschenden Windrichtung überein.
- **Windrichtung kann sich während des Einsatzes ändern**, daher müssen alle Fahrzeuginsassen den Tunnel verlassen (Anleiten der Personen zur Selbstrettung durch die EK). Ebenfalls ist bei der Fahrzeugaufstellung auf ausreichend Abstand zu den Portalen zu achten!
- Es muss immer eine **Spur frei bleiben!** Möglichst dient die Innenfahrspur als „Parkspur“, die äußere Fahrspur muss frei zum Befahren bleiben.
- Sollte der DD nicht verfügbar sein, ist der ELD Einsatzleiter und muss sich nach der Lageerkundung zum Betriebsgebäude begeben. Der ELD ist generell an keinen Platz gebunden. Ist der ELD nicht vor Ort, übernimmt der DD seine Aufgaben mit.
- Sammel- oder Bereitstellungsraum muss durch den Einsatzleiter eröffnet werden. Ebenfalls sind geeignete Landeplätze für Rettungshubschrauber (RTH) zu planen.
- PA immer erst an Rauchgrenze anlegen

4.4.2. Feuerwehr

- Erkundung der Tiefgarage City Carré und des Bahnhofvorplatzes bei **Bränden in der Südröhre**.
- 5 Einsatzkräfte pro Staffel müssen AGT sein, damit die Einheit jederzeit im Tunnel zum Einsatz kommen kann.
- Die Staffeln arbeiten ihre Einsatzaufträge parallel ab.
- Auf einen Sicherheitstrupp für die Staffeln kann verzichtet werden, da die Einheiten mit 5 Einsatzkräften in der Lage sind, einer verunfallten Einsatzkraft selbstständig Hilfe zu leisten bzw. befinden sich in der betroffenen Röhre so viele Einsatzkräfte, dass eine sofortige Unterstützung immer möglich ist.
- Stehen in Fahrtrichtung hinter dem Ereignis weitere Fahrzeuge, könnte es zu einem weiteren Ereignis gekommen sein.

Einsatzkonzept Tunnelbrandbekämpfung

Stand: Mai 2023

4.4.3. Rettungsdienst

- Befahren der Einsatzstelle „saubere Röhre“ erst nach Freigabe durch den Einsatzleiter der Feuerwehr.
- Allgemeiner Transportstopp: Alle Patienten bleiben so lange am Behandlungsplatz oder an den Patientenablagen, bis die Transportprioritäten und Aufnahme-kapazitäten der Krankenhäuser geklärt sind und ausreichend Transportkapazitäten zur Verfügung stehen. Die Entscheidung über die Durchführung eines individuellen Transports trifft der LNA.
- Einsatzkräfte bleiben an ihren Haltepunkten, bis sie einen Einsatzauftrag erhalten, ggf. wird ein Bereitstellungsraum durch die Feuerwehr eröffnet.
- Eine Nachalarmierung von Rettungsmitteln erfolgt in Absprache mit LNA/ OrgL nur über den Einsatzleiter der Feuerwehr durch die Leitstelle.

Anlagen

- Anlage 1: Checklisten
- Anlage 2: Lagekarte
- Anlage 3: **Führungsorganisation und Kommunikationsplan**
- **Anlage 4: Ausrüstung und Materialverlastung der Staffeln Feuerwehr**

Stichwortverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
AB	Abrollbehälter
BHP	Behandlungsplatz
BR	Bereitstellungsraum
DD	Direktionsdienst
EAL	Einsatzabschnittsleiter
ELD	Einsatzleitdienst
FüU	Führungsunterstützung
GA	Gefahrenabwehr
PA	Patientenablage
SiTru	Sicherheitstrupp
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
AGAP	Alarm- und Gefahrenabwehrplan
AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
DMO	Direct Mode Operation
TMO	Trunked Mode Operation
OV	Objektversorgung (Gebäudefunkanlage)

1. Staffel – Löschen

FEUERWEHR
MAGDEBURG



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

Auftrag

- **Sofortiges Umschalten auf St_MD_Führ nach Ausrücken**
- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über **St_MD_Führ**, danach bei EA Gefahrenabwehr über **F_MD_EA 1** melden und bis zur Auftragserteilung am Haltepunkt warten.
- Stärke 1/4/**5 (5 AGT)**
- Sprechgruppe: Staffelführer ⇔ EAL Gefahrenabwehr: **F_MD_EA 1 (TMO)**, Staffelführer ⇔ Ma/Trupps: **OV A (DMO)**
- Funkrufname: **Löschen**
- Lage-/Eintreffmeldung an EAL Gefahrenabwehr oder Einsatzleiter, wenn EAL nicht vor Ort
- Niemals in die betroffene Röhre einfahren! Immer eine Fahrspur freihalten!
- **Aufstellung** am nächsten Durchgang/Portal zum Brandort auf der Anströmseite.
- Von dort wird ein **Löschangriff** mit Netzmittel vom Fahrzeug aufgebaut. Setzen des taktischen Verteilers in der sauberen Röhre und des Rauchschutzhanges sowie Stellen des Lüfters nicht vergessen! Lüfter nur anschalten, wenn Rauch in die saubere Röhre dringt!
- Schnelle **Lageerkundung** im unmittelbaren Umfeld des Brandortes auf der Anströmseite (Lage des Ereignis-/ Brandortes, Ausdehnung, Verkehrssituation, Personen in Gefahr, besondere Gefahren) und ggf. Selbstrettung unterstützen
- Beim Melden von Erkundungsergebnissen immer die Blocknummer und die Röhre nennen.
- dynamisches Löschen – Brandobjekt/Bauwerkskühlung
- 400 l/min erst bei stabiler Löschwasserversorgung über die Löschwasserleitung trocken!

Ausrüstung

- Rauchschutzhang + Lüfter
- 5 Pressluftatmer
- 5 Funkgeräte (2x Staffelführer, 1x Ma, 1x je Trupp)
- 5 Adaltilampen
- 4 Brandfluchthauben
- Wärmebildkamera, Brechwerkzeug
- B-Schläuche, Kupplungsschlüssel
- 2 Verteiler
- 2 C-Schlauchtragekörbe und 2 Hohlstrahlrohre
- Möglichkeit zum Öffnen der Wasserentnahme

2. Staffel – Suchen/Retten 1

FEUERWEHR
MAGDEBURG



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

Auftrag

- **Sofortiges Umschalten auf St_MD_Führ nach Ausrücken**
 - Eintreffmeldung an Einsatzleiter über **St_MD_Führ**, danach bei EA Gefahrenabwehr über **F_MD_EA 1** melden und bis zur Auftragserteilung am Haltepunkt warten.
-
- Stärke 1/4/**5 (5 AGT)**
 - Sprechgruppe: Staffelführer ⇔ EAL Gefahrenabwehr: **F_MD_EA 1 (TMO)**, Staffelführer ⇔ Ma/Trupps: **OV Reserve (DMO)**
 - Funkrufname: **Suchen/Retten 1**
 - Lage-/Eintreffmeldung an EAL Gefahrenabwehr oder Einsatzleiter, wenn EAL nicht vor Ort
 - Anfahrt zum **Ostportal** ⇔ Aufstellung an der notwendigen Einspeisung
 - Prio 1: **Einspeisen** der Löschwasserleitung trocken, um das Löschfahrzeug der 1. Staffel zu speisen (Standort 1. Staffel beachten!)
 - Übernahme der Aufgabe **Suchen/Retten 1** - Ausrüsten mit dem Material vom AB-Sonderlöschmittel und über den Durchgang (Standort EA Gefahrenabwehr) in die betroffene Röhre.
 - Erst erfolgt die Suche in Richtung Brandherd und dann in Richtung Portal.
 - Animieren zur Selbstrettung, auch Personen aus den rauchfreien Abschnitten – Änderung der Windrichtung jederzeit möglich!
 - Beim Melden von Erkundungsergebnissen immer die Blocknummer und die Röhre mit nennen.
 - Rettung von Personen – zuerst die, bei denen der Aufenthaltsort bekannt ist (Markierung durch andere Einheit), danach die beim Suchen gefundenen Personen.
 - Gerettete Personen werden immer an den Patientenablagen des Rettungsdienstes (Ost- bzw. Westportal oder im Tunnel) abgelegt, nicht an den Durchgängen oder Portalen!

Ausrüstung

- 5 Pressluftatmer (möglichst Zweiflaschengeräte)
- 5 Funkgeräte (2x Staffelführer, 1x Ma, 1x je Trupp)
- 5 Adalitleuchten
- 5 Wärmebildkameras (1x groß, 4x klein; mind. eine ist Pflicht)
- Markierungsleuchten
5x orange – 1x Kennzeichnung Einheitsführer, 2x Suchline (Einheitsführer), 1x je Trupp Markierung Material oder Personen
- 4 Suchstöcke (optional)
- 2 Rettungsmittel (Schleifkorbtragen)
- 4 Brandfluchthauben

3. Staffel – Erkunden



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

Auftrag

- **Sofortiges Umschalten auf St_MD_Führ nach Ausrücken**
- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über **St_MD_Führ**, danach bei EA Gefahrenabwehr über **F_MD_EA 1** melden und bis zur Auftragserteilung am Haltepunkt warten.

- Stärke 1/4/**5 (5 AGT)**
- Sprechgruppe: Staffelführer ⇔ EAL Gefahrenabwehr: **F_MD_EA 1 (TMO)**, Staffelführer ⇔ Ma/Trupps: **OV A (DMO)**
- Funkrufnamen: **Erkunden**
- Lage-/Eintreffmeldung an EAL Gefahrenabwehr oder Einsatzleiter, wenn EAL nicht vor Ort
- Niemals in die betroffene Röhre einfahren! Immer eine Fahrspur freihalten!
- **Aufstellung** am Durchgang/Portal in der Nähe zum Brandort auf der Abströmseite;
- Staffelführer übernimmt die Koordination der beiden Einheiten und wird Führungsunterstützung des EAL Gefahrenabwehr (Erstellen der Lagekarte mit den Erkundungsergebnissen).
- Vorgehen an der Tunnelinnenwand = Rückwegsicherung
- Trupp bleibt immer zusammen
- Animieren zur Selbstrettung, auch Personen aus den rauchfreien Abschnitten – Änderung der Windrichtung jederzeit möglich!
- Schnelle **Lageerkundung** (Lage des Ereignis-/Brandortes, Ausdehnung, Verkehrssituation, Personen in Gefahr, besondere Gefahren..)
- Beim Melden von Erkundungsergebnissen immer die Blocknummer und die Röhre mit nennen.
- Personen können auf dem Rückweg oder wenn sie in der Nähe eines Ausgangs liegen, gerettet werden, ansonsten markieren und melden.

Ausrüstung Erkunden

- 2 Pressluftatmer
- 1 Funkgerät
- 2 Adalitlampen
- 2 Brandfluchthauben
- 1 Wärmebildkamera
- 1 Suchstock
- Markierungsleuchten
2x grün- Kennzeichnung
Einheitsführer/Durchgang, 2x
blau-Wasserentnahme/
Verteiler, 2x orange/gelb-
Personen

Ausrüstung SiTru Erkunden

- 2 Pressluftatmer
- 1 Funkgerät
- 2 Adalitlampen
- 1 Notfallset o.Ä.
- 1 Wärmebildkamera
(vom ELW ELD)

4. Staffel – Suchen/Retten 2

FEUERWEHR
MAGDEBURG

☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

Auftrag

- **Sofortiges Umschalten auf St_MD_Führ nach Ausrücken**
 - Eintreffmeldung an Einsatzleiter über **St_MD_Führ**, danach bei EA Gefahrenabwehr über **F_MD_EA 1** melden und bis zur Auftragserteilung am Haltepunkt warten.
-
- Stärke 1/4/**5 (5 AGT)**
 - Sprechgruppe: Staffelführer ⇔ EAL Gefahrenabwehr: **F_MD_EA 1 (TMO)**, Staffelführer ⇔ Ma/Trupps: **OV Reserve (DMO)**
 - Funkrufname: **Suchen/Retten 2**
 - Lage-/Eintreffmeldung an EAL Gefahrenabwehr oder Einsatzleiter, wenn EAL nicht vor Ort
 - Anfahrt zum **Westportal** ⇒ ggf. Einspeisung einer weiteren Löschwasserleitung trocken, dann Aufstellung an der notwendigen Einspeisung
 - Übernahme der Aufgabe **Suchen/Retten 2** - Ausrüsten mit dem Material vom AB-Atemschutz.
 - Über den Angriffsweg entscheidet der EAL Gefahrenabwehr.
 - Animieren zur Selbstrettung, auch Personen aus den rauchfreien Abschnitten – Änderung der Windrichtung jederzeit möglich!
 - Beim Melden von Erkundungsergebnissen immer die Blocknummer und die Röhre mit nennen.
 - Rettung von Personen – zuerst die, bei denen der Aufenthaltsort bekannt ist (Markierung durch andere Einheit), danach die beim Suchen gefundenen Personen.
 - Gerettete Personen werden immer an den Patientenablagen des Rettungsdienstes (Ost- bzw. Westportal oder im Tunnel) abgelegt, nicht an den Durchgängen oder Portalen!

Ausrüstung

- 5 Pressluftatmer (möglichst Zweiflaschengeräte)
- 5 Funkgeräte (2x Staffelführer, 1x Ma, 1x je Trupp)
- 5 Adalittlampen
- 5 Wärmebildkameras (1x groß, 4x klein; mind. eine ist Pflicht)
- Markierungsleuchten
5x orange – 1x Kennzeichnung Einheitsführer, 2x Suchline (Einheitsführer), 1x je Trupp Markierung Material oder Personen
- 4 Suchstöcke (optional)
- 2 Rettungsmittel (Schleifkorbtragen)
- 4 Brandfluchthauben

5. Staffel - Reserve



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

Auftrag

- Eintreffmeldung an Einsatzleiter (St_MD_Führ), danach bei EA Gefahrenabwehr melden und bis zur Auftragserteilung am Haltepunkt warten.
- Stärke 1/4/5 (**5 AGT**)
- Sprechgruppe: Staffelführer stellt **F_MD_EA 1 (TMO)** als Kontakt zum EA Gefahrenabwehr sowie **OV A (Aufgabe Löschen/Erkunden) oder OV Reserve (Aufgabe Suchen/Retten) (DMO)** zum Ma und den Trupps ein. Die Trupps funken ausschließlich auf OV A oder OV Reserve.
- Funkrufname: Name der Aufgabe, z.B. Löschen 2
- Lage-/Eintreffmeldung an EAL Gefahrenabwehr oder Einsatzleiter, wenn EAL nicht vor Ort
- **Sperrt die Zufahrt** Adelheidring/Olvenstedter Str. ⇒ ZOB ab.
- Anfahrt zum **Westportal** ⇒ ggf. Einspeisung einer weiteren Löschwasserleitung trocken, dann Aufstellung an der notwendigen Einspeisung
- Ausrüsten mit Langzeitatmern vom AB-Atemschutz.

Ausrüstung

- 5 Pressluftatmer (möglichst Zweiflaschengeräte)
- 5 Funkgeräte (2x Staffelführer, 1x Ma, 1x je Trupp)
- 5 Adalittlampen
- 1 Wärmebildkamera



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ
 - Stärke: 1/0/02/2/5 (ELW ELD + MTW FF)
 - Sprechgruppe: **St_MD_Führung (TMO)** zum Einsatzleiter und **F_MD_EA 1 (TMO)** zu den Unterabschnitten (Staffelführer) und den Ma der Wechsellader
 - Funkrufname: (Einsatzabschnittsleiter) Gefahrenabwehr
 - Anfahrt über Ostportal
 - Betroffene Röhre identifizieren!
 - Windrichtung? (Kommt Rauch aus dem Ostportal, dann herrscht vermutlich Westwind.) ⇒ Rücksprache über festgelegte Windrichtung mit dem Einsatzleiter.
 - Wo ist der Brandort in der betroffenen Röhre?
 - Nachdem sich die Staffel über F_MD_EA 1 gemeldet haben, wird ihnen eine Aufgabe (siehe unten) und ein Aufstellort zugeordnet.
 - **Aufstellung ELW** am Zugang Erkunden, Staffelführer Erkunden unterstützt bei der Lagedarstellung und ein MTW FF steht zur Führungsunterstützung zur Verfügung.
 - Gefundene und gerettete Personen werden an den Einsatzleiter gemeldet, ohne Nachforderung von Rettungsmitteln. Die Planung zur Versorgung und Abtransport übernimmt der EA Rettungsdienst.
 - NEF 2 legt den Ort der Patientenablage im Tunnel fest. Dort werden möglichst alle gerettete Personen abgelegt.
-
- 1. **Staffel: Löschen** auf der Anströmseite
 - 2. **Staffel** mit AB-S: Einspeisung Löschleitung zur Speisung Löschfahrzeug (Standort 1. Staffel beachten!) am Ostportal, dann **Suchen/Retten 1** über Zugang Erkunden
 - 3. **Staffel: Erkunden** von der Abströmseite + SiTru Erkunden, Staffelführer wird Führungsunterstützung EAL Gefahrenabwehr
 - 4. **Staffel** mit AB-A: ggf. Einspeisung weiterer Löschleitung am Westportal, dann **Suchen/Retten 2**, Angriffsweg festlegen!
 - 5. **Staffel: Reserve** rüstet sich am Westportal mit Langzeitatmern aus, steht in Reserve und bekommen vom EAL Gefahrenabwehr eine Aufgabenzuweisung (z.B. Einspeisung 2. Löschleitung trocken, 2. Staffel Löschen, ...). Der EA Gefahrenabwehr gibt der Staffel einen Namen (z.B. Löschen 2) und die zu verwendende Sprechgruppe (OV A: Erkunden/Löschen oder OV-Reserve: Suchen/Retten)



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Stärke: 1/0/2/5/7 (ELW DD + MTW FF + ELW E)
 - Sprechgruppe: St_MD_Führung
 - Funkrufname: Einsatzleiter / Befehlsstelle
 - **Anfahrt: Betriebsraum** über ZOB
 - Lageerkundung auf Sicht am Westportal ⇒ Rücksprache über festgelegte Windrichtung mit dem EA Gefahrenabwehr.
 - ordnet bei Eintreffen der Einheiten diese den Einsatzabschnitten mit Nennung der Sprechgruppe zu – EA Gefahrenabwehr: F_MD_EA_1, EA Rettungsdienst: RD_MD_EA_RD. Die beiden MTW FF sind für die FÜU Einsatzleiter und FÜU EAL Gefahrenabwehr – zuteilen!
 - **Einsatzplan (Einsatzkonzept Anlage 3 beachten!)**
 - Führung der einzelnen Einsatzabschnitte **EA Gefahrenabwehr, EA Rettungsdienst** und Eröffnen weiterer Einsatzabschnitte
 - Übernimmt Aufgaben EA Gefahrenabwehr, wenn dieser nicht vor Ort ist!
 - Monitor Kameraübersicht (Rückspulfunktion) und Telefon zur Tunnelleitstelle
 - ggf. Gebädefunk anschalten
 - Gibt die saubere Röhre zur Einfahrt von Rettungsdienstkräften frei.
 - **Sammel-/Bereitstellungsraum:** Maybachstr. (Dirtpark M-Trails) ⇒ muss durch den Einsatzleiter eingerichtet/eröffnet werden (Bekanntgabe und ggf. Abschnittsleitung benennen).
 - Wenn der Rettungsdienst den **ZOB** als Behandlungsplatz nutzen möchte, muss dieser gesperrt werden (Info an MVB).
 - Absprachen mit Beteiligten (MVB, DB, Tiefbauamt, Polizei, SWM...)
 - Bei **Bränden in der Südröhre** Tiefgarage und Bahnhofvorplatz erkunden.
 - Beim Einsatz von **Schaum** oder **auslaufenden Flüssigkeiten** ist unverzüglich die SWM zu informieren.
 - Entwässerung der Löschwasserleitung trocken erfolgt durch den Straßenbaulastträger
-
- Wo brennt es (Röhre, Blockabschnitte)?
 - Windrichtung? Breitet sich der Rauch in der ganzen Röhre aus? Ist die Windrichtung stabil oder wechselt sie?
 - Anström-/Abströmseite? ⇒ Aufstellung Staffeln
 - Was brennt? Brandausbreitung möglich? Eine Staffel Löschen ausreichend?
 - Wie viele und welche Fahrzeuge (Bus, LKW) befinden sich in der betroffenen Röhre?
 - Haben sich bereits Personen in Sicherheit gebracht?
 - Schadensausmaß? Stufenerhöhung notwendig?



☑ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- **Lagefeststellung** mit der Tunnelleitstelle (☎ 0391/9909047)
 - Wo ist der Unfallort? (Nord- oder Südröhre, welche Höhe, ggf. Blocknr., Durchgang/Portal)?
 - Was ist passiert (VU/Gefahrgut/Brand; PKW/LKW/mehrere Fahrzeuge)?
 - Wie viele Fahrzeuge/Personen befinden sich im Tunnel & wo?

! Geht der Notruf nicht durch die Tunnelleitstelle, sondern durch einen Bürger ein, muss eine sofortige Rücksprache mit der Tunnelleitstelle erfolgen, um das Einsatzszenario festlegen zu können!

- **Aufgabenzuweisung für die ersten Rettungsmittel des Rettungsdienstes je nach Eintreffzeit**

Rettungsmittel	Info an Besatzung	Auftrag
RTW __-83-__	RTW 1 Westportal	Patientenablage Westportal
RTW __-83-__	RTW 2 Ostportal	Patientenablage Ostportal
RTW __-83-__	RTW 3 Haltepunkte Ost	Patientenablage Tunnel
RTW __-83-__	RTW 4 Haltepunkte Ost	Patientenablage Tunnel
NEF __-82-__	NEF1 Betriebsraum	LNA/ OrgL, BHP
NEF __-82-__	NEF2 Haltepunkte Ost	Patientenablage Tunnel

- **Nachalarmieren** von Kräften und ggf. Reserve-Führungsdienst - Rückt eine FF unter der Stärke (1/5/6, 5 AGT) aus, ist eine weitere FF zu alarmieren! **Stufenerhöhung** für Feuerwehr und Rettungsdienst sind getrennt und erfolgen je nach Lage einzeln oder gemeinsam nur durch den Einsatzleiter
- **Grundschutz** wird durch HLF 3/TGM und TLF2/DL2 sichergestellt.
- **Sammel-/Bereitstellungsraum**: Maybachstr. (Dirtpark M-Trails) ⇒ wird erst nach Eröffnung durch den Einsatzleiters (DD) genutzt!
- Erstellen eines aktuellen Kapazitätsnachweises der Krankenhäuser.
- Der OrgL erfragt die Telefonnummer des aktiven LNA bei Übernahme des Dienstfahrzeugs.
- Bei Nachalarmierung von zusätzlichen Ärzten über KV, Aufnahmepunkt und Transport zum Einsatzort klären.



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Standort: Betriebsraum (ZOB)
- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner
- Sprechgruppe: **TMO St_MD_Führ** zum Einsatzleiter und **TMO RD_MD_EA_RD** für EA Rettungsdienst
- Weste: dunkelblau (LNA), weiß (OrgL), rot („Behandlungsplatz“)

1. Auftrag: Arbeitsanleitung LNA/OrgL

- Überblick über Patientenanzahl nach Sichtungskategorie
- Bedarfseinschätzung Behandlungs-, Transport- und Krankenhauskapazitäten
- Organisation Aufbau BHP
- Organisation und Kontrolle der medizinischen Behandlungen
- Entscheidung über die Durchführung individueller Transporte
- Überblick über Transport und Verbleib der Patienten
- Lageübersicht erfragen
- Nachalarmierung bei „Brand im Tunnel mit vielen Betroffenen“ laut Konzept über Einsatzleiter
- Zeltaufbau am BHP 1. Bussteig durch GW San veranlassen
- Freigabe der sauberen Röhre für den RD beim Einsatzleiter erfragen
- Standort PA Tunnel (mit Blocknummer) nach Meldung von NEF2 an den Einsatzleiter melden
- An Allgemeinen Transportstopp erinnern
- Kapazitätsnachweis der Krankenhäuser von der Leitstelle anfordern
- Einteilung der Einsatzkräfte für Transport, Patientenablagen und BHP

2. Auftrag: Arbeitsanleitung als Leitung BHP

- (NA als zuständiger Arzt BHP, RD als Leiter BHP)
- Organisation Ausstattung, Erweiterung und Betrieb BHP
- Sichtung und Ausfüllen der Verletztenanhängekarten
- Organisation Behandlung der Patienten
- Organisation Transport der Patienten mit OrgL den Aufbauumfang und die Anordnung des BHP abklären
- Personal am Behandlungsplatz einweisen
- Personal- und Materialbedarf des Behandlungsplatzes einschätzen
- Einsatzkräfte und Material beim Leiter EA RD anfordern
- Sichtung & Registrierung der Verletzten im Eingangs- & Ausgangsbereich
- Direkte Patiententransporte von den Patientenablagen in Krankenhäuser nur auf Anordnung LNA mit Patientenanhängekarte und Registrierung Patientendaten und Transportziel am BPH



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Haltepunkt: Ost
- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner, dann umschalten
- Sprechgruppe: **TMO RD_MD_EA_RD** zum EAL Rettungsdienst
- Weste: rot („Patientenablage“)
- **Ziel: lebenserhaltende Sofortmaßnahmen an PA Tunnel und zügiger Transport aller Patienten aus dem Tunnel zum BHP ZOB**
- Auf Anweisung von Leiter EA RD Einfahrt in die saubere Röhre zum 1. Patienten
- Nach Übernahme des 1. Patienten in der sauberen Röhre Standort PA Tunnel mit Blocknummer an den Leiter EA RD melden
- Alle weiteren geretteten Patienten werden von der Feuerwehr zur PA Tunnel gebracht und dort an den RD übergeben.
- Lageerkundung/ Vorläufige Sichtung PA Tunnel mit Einordnen der Patienten in eine Sichtungskategorie und Anbringen der entsprechenden Stoffbänder
- Zählen und Notieren der Anzahl der Verletzten je Kategorie auf der Schnellübersicht
- Übermittlung der Verletztenanzahl und Kategorie an Leiter EA RD
- Transportprioritäten festlegen und Absprache der Patiententransporte zum BHP
- Personal- und Materialbedarf der UEA PA Tunnel einschätzen
- Einsatzkräfte und Material bei Leitung EA RD anfordern
- Einteilung des zugewiesenen Personals
- Auf Anweisung von Leiter EA RD Einfahrt in die saubere Röhre zum 1. Patienten
- Nach Übernahme des 1. Patienten in der sauberen Röhre Standort PA Tunnel mit Blocknummer an den Leiter EA RD melden
- Alle weiteren geretteten Patienten werden von der Feuerwehr zur PA Tunnel gebracht und dort an den RD übergeben.
- Lageerkundung/ Vorläufige Sichtung PA Tunnel mit Einordnen der Patienten in eine Sichtungskategorie und Anbringen der entsprechenden Stoffbänder
- Zählen und Notieren der Anzahl der Verletzten je Kategorie auf der Schnellübersicht
- Übermittlung der Verletztenanzahl und Kategorie an Leiter EA RD
- Transportprioritäten festlegen und Absprache der Patiententransporte zum BHP
- Personal- und Materialbedarf der UEA PA Tunnel einschätzen
- Einsatzkräfte und Material bei Leitung EA RD anfordern
- Einteilung des zugewiesenen Personal



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner und Standort, dann umschalten
- Sprechgruppe: **TMO RD_MD_EA_RD** zum EAL Rettungsdienst

RTW 1

- Standort: Westportal - Kreuzung Damaschkeplatz Ecke Große Diesdorfer Straße (auf dem Fußweg neben der Ringbrücke)
- Auftrag: UEA PA Westportal einrichten
- Weste: rot („Patientenablage“)

RTW 2

- Standort: Ostportal - Eingang City-Carré Ernst-Reuter-Allee/Ecke Otto-von-Guericke-Straße
- Auftrag: UEA PA Ostportal einrichten
- Weste: rot („Patientenablage“)

RTW 3 und 4

- Haltepunkte: Ost
- Patiententransport von den Patientenablagen zum BHP ZOB
- ggf. zusätzliche Sichtung nach Sichtungsschema für RTW
- weiteren Auftrag von EAL RD abwarten



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner
- Sprechgruppe: **TMO St_MD_Führ** zum Einsatzleiter und **TMO RD_MD_EA_RD** für EA Rettungsdienst
- Weste: weiß (OrgL)
- Leitung EA Rettungsdienst in technischen Belangen
- Anforderung von Einsatzkräften und Material über die Einsatzleitung

- Dienstfahrzeug besetzen
- Bei der Leitstelle nach Besetzung des Dienstfahrzeugs die Telefonnummer des diensthabenden LNA erfragen
- Treffpunkt mit LNA vereinbaren/ gemeinsame Anfahrt zum Betriebsraum Leitung EA RD nach Übergabe von NEF1 übernehmen
- Nachalarmierung bei „Brand im Tunnel mit vielen Betroffenen“ laut Konzept über Einsatzleiter
- Zeltaufbau am BHP 1. Bussteig durch GW San veranlassen
- Freigabe der sauberen Röhre für den Rettungsdienst beim Einsatzleiter erfragen
- Standort PA Tunnel (mit Blocknummer) nach Meldung von NEF2 an den Einsatzleiter melden
- An Allgemeinen Transportstopp erinnern
- Aktuellen Kapazitätsnachweis der Krankenhäuser von der Leitstelle anfordern
- Einteilung der Einsatzkräfte für Transport, Patientenablagen und Behandlungsplatz
- Abtransport der Patienten vom BHP in die Krankenhäuser organisieren
- Weitere Kräftenachforderung mit LNA und Einsatzleiter absprechen, Nachforderungen nur über den Einsatzleiter
- Nach Eröffnung eines Bereitstellungsraums über Abschnittsleiter Bereitstellungsraum zur Verfügung stehende Fahrzeuge abfragen und anfordern.



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner
- Sprechgruppe: **TMO St_MD_Führ** zum Einsatzleiter und **TMO RD_MD_EA_RD** für EA Rettungsdienst
- Weste: dunkelblau (LNA)
- Leitung EA Rettungsdienst in technischen Belangen
- Anforderung von Einsatzkräften und Material über die Einsatzleitung

- Bei Alarm „Brand im Tunnel“ wird OrgL den LNA anrufen und einen Treffpunkt vereinbaren
- Leitung EA RD nach Übergabe von NEF1 übernehmen
- Nachalarmierung bei „Brand im Tunnel mit vielen Betroffenen“ laut Konzept über Einsatzleiter
- Zeltaufbau am BHP 1. Bussteig durch GW San veranlassen
- Freigabe der sauberen Röhre für den Rettungsdienst beim Einsatzleiter erfragen
- Standort PA Tunnel (mit Blocknummer) nach Meldung von NEF2 an den Einsatzleiter melden
- An Allgemeinen Transportstopp erinnern
- Aktuellen Kapazitätsnachweis der Krankenhäuser von der Leitstelle anfordern
- Direkte Patiententransporte von PA Tunnel in Krankenhäuser nur auf Anordnung LNA mit Patientenanhängerkarte und Registrierung der Patientendaten und des Transportziels bei der Ausgangssichtung BPH
- Einteilung der Einsatzkräfte für Transport, Patientenablagen und Behandlungsplatz
- Beginn Abtransport der Patienten vom BHP in die Krankenhäuser veranlassen
- Kontrolle der Patientenbehandlung an den Patientenablagen und am Behandlungsplatz
- Kontrolle der Verteilung der Patienten auf die Krankenhäuser
- Regelmäßiger Überblick an die Einsatzleitung über Anzahl an Verletzten/ Kategorie



☒ Checkliste Straßentunnel Ernst-Reuter-Allee

- Haltepunkte Ost bzw. West
- Eintreffmeldung an Einsatzleiter über St_MD_Führ mit Funkkenner und Standort, dann umschalten
- Sprechgruppe: **TMO RD_MD_EA_RD** zum EAL
- Auftrag beim Einsatzabschnittsleiter Rettungsdienst erfragen
- Unterstützung des Rettungsdienstes nach Anweisung des EAL Rettungsdienst
- Einsatzoptionen sind z.B.: Verstärkung der Patientenablagen Ost- und Westportal, Errichtung Patientenablage/Unterstützung BHP am ZOB, Material- und Patiententransport an der Einsatzstelle
- Befahren und Betreten der Tunnelröhren nur nach eindeutiger Freigabe durch die Einsatzleitung
- Unterstützung der Patientenablagen beinhaltet nicht zwingend den Aufbau des Einsatzzeltes. Dieses erst nach Rücksprache oder konkretem Auftrag aufbauen
- Funkverkehr innerhalb der Gruppe auf TMO RD_EA_RD geringhalten

Ringabfahrt Stadtfeld; in Fahrtrichtung
hinter der Schranke

Olvensøder Str.

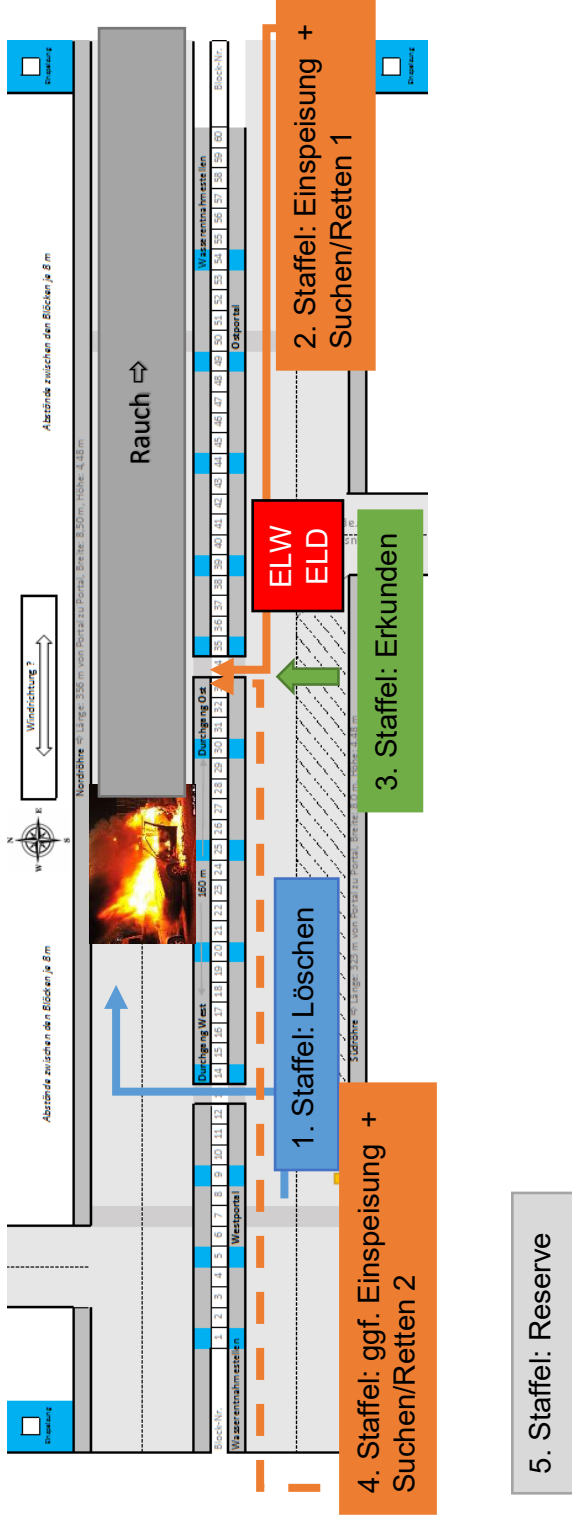


Maybachstr.

Adelheidring (Höhe Autohaus),
Olvenstedter Str. (Höhe Maxim-Gorki-Str.)

Einfahrtsspuren Nordröhre (Otto-von-Guericke-Str. und Ernst-Reuter-Allee)

Einsatztaktik am Bsp. Brand in der Nordröhre (Wind von West \Rightarrow Ost)



[illegible]

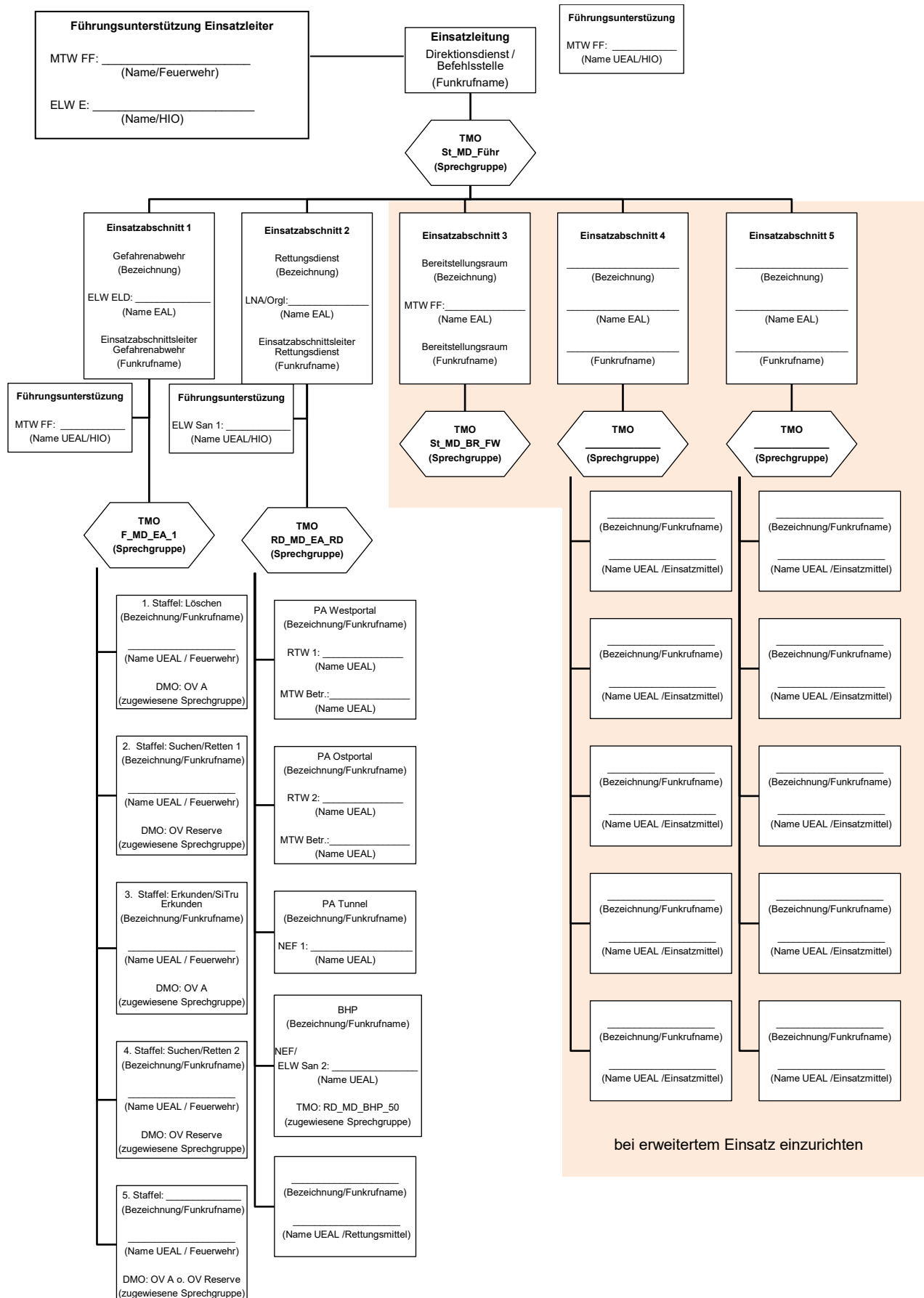
Anlage 3 – Führungsorganisation/Kommunikationsplan

FEUERWEHR
MAGDEBURG

ottostadt
magdeburg

Seite: 1

Stand: Mai 2023



Einheit	Auftrag	Stärke	Ausrüstung										
			Funkgerät	Anzahl Flaschen	WBK	Markierungs- leuchten (Powerflair)	Suchstock	Schleifkorb- trage mit Rollen und (2 Bandschlingen)	Brandflucht- haube	C-Schlauch	Strahlrohr	B-Schlauch + Verteiler	Atemschutz- notfallset
1. Staffel	Löschen	1/4/ <u>5</u>	4	5x1	1	-	-	-	4	4	2	x+1	-
	Ma		1	Atemschutzüberwachung, Bedienung Pumpe...									
2. Staffel	Suchen/ Retten 1	1/4/ <u>5</u>	4	5x2*	5 (4x***)	5x orange*	(4)	2*	4	-	-	-	-
	Ma		1	Einspeisen der Löschwasserleitung trocken, um das Löschfahrzeug der 1. Staffel zu speisen (Standort 1. Staffel beachten!), Atemschutzüberwachung...									
3. Staffel	Staffelführer		2	führt Erkunden und SiTru Erkunden, Führungsunterstützung EAL Gefahrenabwehr									
	Ma		1	Einspeisung Fahrzeug 1. Staffel, Atemschutzüberwachung									
	Erkunden	0/2/ <u>2</u>	1	2x1	1	2x grün** 2x blau** 2x gelb**	(1)	-	2	-	-	-	-
	SiTru Erkunden	0/2/ <u>2</u>	1	2x1	1**	-	-	-	2	-	-	-	1
4. Staffel	Suchen/ Retten 2	1/4/ <u>5</u>	4	5x2*	5 (4x*)	5x orange*	(4)	2*	4	-	-	-	-
	Ma		1	Atemschutzüberwachung...									
5. Staffel	Reserve 1	1/4/ <u>5</u>	4	5x2*	1	Aufgabe und weitere Ausrüstung nach Einsatzauftrag							
	Ma		1	Atemschutzüberwachung...									

() noch zu beschaffen

* AB-Sonderlöschmittel, AB-Atemschutz

** ELW ELD

*** Die 4 kleinen WBK werden erst auf dem neuen AB-Sonderlöschmittel verlastet, da ein Laden der WBK auf dem derzeitigen AB nicht möglich ist.